

„Gespann?“

„Nun ja, mit meinem Karren und meinen Ochsen?“

„Na, Ihr müßt wissen, Meister Kirby, daß Lederstrumpf und ich, das heißt, Benni Pump, — kennt Ihr Benni? — nun wohl, daß Benni und ich — nein, ich und Benni — nein, zum Henker! Lederstrumpf und ich uns davon gemacht haben von wegen der Biber, und da haben wir denn Euren Karren gepreßt! Aber ein miserables Ruder führt Ihr, Meister Kirby!“

Billy konnte über den Zustand des Hausmeisters nicht lange im Unklaren sein; ein Weilchen ging er nachsinnend neben dem Karren her, nahm dann Benjamin, der mittlerweile auf seinem weichen Heulager eingeschlafen war, die Peitsche aus der Hand und trieb sein Vieh einer Richtung im Gebirge zu, wo er am nächsten Tage arbeiten wollte. Niemand hielt ihn auf, und in den Straßen des Dorfes wurde es bald wieder so still und einsam, als ob die Ruhe ihrer Bewohner keinen Augenblick gestört worden wäre.

### Elftes Kapitel.

Am andern Morgen begaben sich Elisabeth und Luise in aller Frühe nach Herrn Le Quoi's Laden, um das Lederstrumpf gegebene Versprechen zu erfüllen. Nachdem sie das Pulver eingekauft hatten, verließen sie den Laden und setzten ihren Spaziergang schweigend fort. Mehrmals schien Luise etwas sagen zu wollen, ohne jedoch den Muth dazu gewinnen zu können.

„Sind Sie vielleicht unwohl?“ fragte Elisabeth, welche die Unschlüssigkeit ihrer Freundin recht gut bemerkte. „Wenn das der Fall wäre, würden wir besser thun, umzukehren und eine andere Gelegenheit aufzusuchen, um den Wünschen des alten Natty zu entsprechen.“

„Nein, unwohl bin ich nicht, aber — ich fürchte mich,“ erwiderte Luise. „Nie, nie vermag ich wieder auf diesen Berg zu gehen, wenn ich nicht einen Beschützer bei mir habe. Ich kann nicht weiter, ich fühle mich zu schwach dazu — es geht nicht!“

Diese Erklärung überraschte Elisabeth sehr unangenehm, und sie blieb ein Weilchen nachdenkend stehen, um bei ihrer jetzigen Lage den besten Entschluß zu fassen. Bald warf sie jedoch, da sie erkannte, daß es jetzt Zeit zum Handeln und nicht zum Nachdenken sei, ihre Unentschlossenheit von sich und erwiderte mit Festigkeit:

„Gut denn, so muß ich das Wagstück, wenn es eins ist, allein unternehmen. Anvertrauen darf ich mich Niemanden, da sonst der alte Lederstrumpf entdeckt werden würde. Warten Sie denn hier am Saume des Waldes auf mich, damit die Leute mich wenigstens nicht allein in die Berge gehen sehen. Wollen Sie warten, bis ich zurückkomme, Luise?“

„Ja, mit Freuden, und wenn Sie ein ganzes Jahr ausblieben!“ erwiderte Luise. „Verlangen Sie nur nicht von mir, daß ich mit auf den Berg steigen soll.“